



Altstadt Stade,  
Am Hansehafen

In Stade erwartet uns eine etwa 60-minütige Führung durch die historische Altstadt. Lassen Sie sich verzaubern von malerischen Fachwerkbauten und entdecken Sie die schönsten Plätze des vom Wasser umgebenen Stadtkerns. Der Streifzug durch die Stadt ist zugleich auch ein Streifzug durch Stades wechselvolle Geschichte.

Im Anschluss an die Stadtführung ist für uns in einem Restaurant zur Stärkung ein Mittagessen reserviert. Zur Auswahl stehen ein klassisches und ein vegetarisches Gericht (Details dazu auf der Anmeldung). Ihren Wunsch werden wir im Bus abfragen. Nach dem Essen haben Sie während einer etwa einstündigen Freizeit die Möglichkeit, die Stader Altstadt selbst zu erkunden.



Blick auf Osten an der Oste und die markante Schwebefähre

Mit den Eindrücken aus Stade fahren wir noch weiter an die Oste zum kleinen Ort Osten. Wir werden hier die 1909 erbaute, älteste Schwebefähre Deutschlands besuchen und eine Überfahrt mit dieser machen.

Heute gibt es weltweit noch 7 Schwebefähren in Betrieb. In Deutschland ist die Schwebefähre Osten-Hemmoor nach einem Unfall der Schwebefähre Rendsburg vom 08.01.2016 die einzige, die aktuell in Betrieb ist.

Mit ihren beiden 38 Meter hohen Türmen ist die Schwebefähre erbaut aus 286 Tonnen Stahl. Sie war bis 1974 im Regelbetrieb bevor dem immer stärker wachsenden Verkehr Rechnung getragen und im Zuge der Bundesstraße 495 eine neue Brücke über die Oste gebaut wurde. Noch im Jahre 1974 wurde sie unter Denkmalschutz gestellt. Heute ist die Schwebefähre ein Wahrzeichen der Region und ein wichtiger Anlaufpunkt der Europäischen Route der Industriekultur.

In Bleckede gab es ab 1928 Planungen, eine Schwebefähre über die Elbe zu errichten. Diese wurden später aber verworfen.

## Der Reisepreis beträgt pro Person für

**Mitglieder 50,-- EUR**

**Gäste (soweit Plätze verfügbar) 55,-- EUR**

### Im Reisepreis enthalten sind folgende Leistungen:

- Busfahrt Bleckede --> Altes Land --> Stade in einem komfortablen Anker-Fernreisebus
- Unterwegs im Alten Land Zwischenhalt an einem Obsthof
- Altstadtführung in der Hansestadt Stade (ca. 60 Minuten)
- Mittagessen (ca. 60 Minuten), anschließend Zeit zur freien Verfügung in Stade (ca. 60 Minuten)
- Weiterfahrt zur Schwebefähre Osten-Hemmoor mit Fährpassage (Hin- und Rückfahrt)
- Busfahrt Schwebefähre Osten-Hemmoor --> Bleckede in einem komfortablen Anker-Fernreisebus

***Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung den beiliegenden Vordruck!***

Die **Hansestadt Stade** hat heute ca. 50.000 Einwohner, die auf einer Fläche von rund 110 Quadratkilometern leben. Die etwa 4 km nordöstlich des Stadtzentrums bei Stadersand in die Elbe mündende Schwinge durchfließt die Stadt.

Im Mittelhochdeutschen bezeichnet seit dem 10. Jhd. eine Stade einen natürlich entstandenen Landeplatz für kleinere Schiffe. Meist handelte es sich dabei um Mündungsbereiche kleinerer Nebenflüsse. Bereits aus der Altsteinzeit sind archäologische Funde von Siedlern in der Gegend nachweisbar. Um 650 n. Chr. entstand eine befestigte Siedlung mit Schiffslände. Diese befand sich etwa 4 km südwestlich der heutigen Altstadt und wurde früher irrtümlich als Schwedenschanze bezeichnet. Dort wurde auch eine Burganlage errichtet, die aber bereits um 800 aus unbekannten Gründen aufgegeben wurde. Gleichzeitig wurde die Siedlung nach Nordosten verlegt auf den in das Urstromtal der Elbe hineinragenden Geestsporn. Diese Siedlung stellt die Keimzelle der heutigen Stadt Stade dar.

Bis ins 13. Jhd. war Stade der wichtigste natürliche Hafen zwischen Cuxhaven und Hamburg und zugleich ein strategisch wichtiger Elbübergangsort. 994 wurde die Siedlung von den Wikingern geplündert und Stade als Stethu erstmals urkundlich erwähnt. Um das Jahr 1.000 herum wurde die alte Schiffslände zum heutigen Alten Hansehafen ausgebaut.

Nachdem die Udonen (= die Grafen von Stade) ausgestorben waren ging Stade an Heinrich den Löwen und war hernach ein Zankapfel zwischen den Welfen und dem Erzbistum Bremen. 1209 erhielt Stade seine Stadtrechte von Kaiser Otto V, die 1259 von Bremen bestätigt wurden. Seit etwa Mitte des 14. Jhd. war Stade auch Mitglied der Hanse, dem mächtigen Bund niederdeutscher Kaufleute.

1279 gab sich der Bürgerrat seine eigene Verfassung (= Stader Statuten), seit 1361 besaß Stade das Bündnisrecht und hatte damit de facto den Status einer Freien Reichsstadt inne. Bis zum Ausbruch des 30-jährigen Krieges im Jahre 1618 blühte Stade immer mehr auf. 1628 wurde Stade dann aber zuerst vom kaiserlichen Ligakommandanten Tilly, hernach von den schwedischen Truppen, dann von den Dänen und schließlich 1643 endgültig von den schwedischen Truppen erobert. 1648 wurde im Westfälischen Frieden bestimmt, dass Stade mitsamt dem Erzbistum Bremen offiziell an die Schweden fällt. Seit 1715 gehörte Stade zum Kurfürstentum Hannover. Während des II. Weltkrieges hatte Stade das große Glück, von jedweden Kriegszerstörungen durch alliierte Einheiten verschont geblieben zu sein. Heute ist Stade auch ein wichtiger Industriestandort.

**Änderungen vorbehalten**